



Wilfried Bos ist seit 2005 Professor für Bildungsforschung und Qualitätssicherung und seither auch an der Spitze des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS). Die Stiftung Mercator konnte ihn als wissenschaftlichen Leiter des Projektes „Schulen im Team“ gewinnen.

Fortsetzung Interview von Seite 1:

teamletter: Gibt es bereits empirische Belege für Ihre Annahmen?

Bos: Noch haben wir keine Wirkungsanalysen in Bezug auf die veränderte Unterrichtspraxis gemacht. Wir sollten daher zu einem so frühen Zeitpunkt aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitforschung vorsichtig sein mit Aussagen, die Wirkungen unterstellen. Allerdings verfügen wir über erste Einschätzungen und auch über Berichte, die uns über den deutlichen Projektnutzen aufseiten der beteiligten Lehrkräfte Auskunft geben.

teamletter: Könnten Sie uns Ihre Eindrücke dazu einmal kurz zusammenfassen?

Bos: Alle Beteiligten akzeptieren die Netzwerke als einen Weg der Schulentwicklung. Insbesondere die Netzwerkkoordinatoren scheinen intensiv vom Projekt zu profitieren. Aber es gibt auch erste Anzeichen für Transferprozesse, also eine Verbreiterung des Projekts in den Einzelschulen. Kurzum: Das Soll ist allemal geschafft, zur Halbzeit jedenfalls – wichtig ist, dass die Schulen jetzt am Ball bleiben!

teamletter: Am Ball bleiben ist das Stichwort: Wo kann die Reise mit „Schulen im Team“ in Zukunft hingehen?

Bos: Nun, ich bin kein Prophet. Als empirischer Bildungsforscher bin ich es gewohnt, datenbasiert zu argumentieren. Ich würde mich aber doch zu der Aussage hinreißen lassen, dass die Schulen auf dem Weg sind, Strukturen in den Netzwerken aufzubauen, die für die Professionalisierung der Lehrkräfte von zentraler Bedeutung sind – auch über 2010 hinaus. Von da aus ist der Schritt zu einem veränderten Unterricht, in dem Schülerinnen und Schüler mehr lernen können, nicht mehr weit. Aber wie bereits gesagt: Das ist zu diesem Zeitpunkt lediglich meine persönliche Einschätzung, die einer empirischen Prüfung bedarf. Die entsprechenden Daten werden durch die Begleitforschung erhoben und werden Mitte 2010 vorliegen – dann haben wir die Ergebnisse schwarz auf weiß.

teamletter: Herr Professor Bos, herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Die Netzwerke

Zum Schuljahr 2007/08 haben zehn Netzwerke die Arbeit aufgenommen: vier in Duisburg und sechs in Essen (zunächst bis 2009/10). Es engagieren sich allgemeinbildende Schulen unterschiedlicher Form und Trägerschaft. Durchführung und wissenschaftliche Begleitforschung lie-

gen in den Händen des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS).

Zum Schuljahr 2009/10 starten in Dortmund fünf weitere Netzwerke (zunächst bis 2012/13). Zu dieser Projekterweiterung siehe auch den Bericht auf Seite 4.

Netzwerk 1 Duisburg

SALVE – Selbstständig Arbeiten, Lesekompetenz Verbessern

Schwerpunkt	Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule mit Schwerpunkt Leseförderung
Jahrgang	Jahrgang 4 und 5
Projekte/Fortbildungen	Lesepatenschaften, Fortbildungen zu Lesepaten und Lesestrategien, Veranstaltung zur Förderung der Lesemotivation mit Oliver Streller
Kontakt	Fridtjof-Nansen-Realschule Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchstraße Gesamtschule Walsum

Netzwerk 2 Duisburg

MAMI – Mathematik miteinander

Schwerpunkt	Dynamische Geometrie im Mathematikunterricht
Jahrgang	Jahrgang 7 bis 9
Projekte/Fortbildungen	Arbeiten mit der Software „Geonext“, Fortbildung zu Excel, Fortbildungsreihe zu kooperativem Lernen im Mathematikunterricht
Kontakt	Gesamtschule Duisburg-Meiderich Gustav-Stresemann-Realschule Heinrich-Böll-Schule (Hauptschule) Max-Planck-Gymnasium

Netzwerk 3 Duisburg

KOOP⁵

Schwerpunkt	Förderung kooperativer, fachbezogener Lernformen
Jahrgang	Jahrgang 5
Projekte/Fortbildungen	Kooperatives Lernen mit Fachbezug, Moderatorenausbildung nach Norm Green (kooperatives Lernen), Coaching zu Transfer- und Implementationsmöglichkeiten der erarbeiteten Inhalte
Kontakt	Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Gesamtschule Neumühl Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule Herbert-Grillo-Gesamtschule Theodor-König-Gesamtschule

Netzwerk 7 Essen

MAUS – Mathematik Und Sprache

Schwerpunkt	Textverständnis in Mathematik
Jahrgang	Jahrgang 5 und 6
Projekte/Fortbildungen	CITO Schülermonitoringsystem, Sprachbewusstsein Mathematik, Fortbildungsreihe zum Monitoringsystem, Arbeit mit dem Mathekoffer, Fortbildung zum Sprachverständnis in Mathematik
Kontakt	Gesamtschule Borbeck Gesamtschule Nord Gymnasium Essen Nord-Ost Mädchengymnasium Essen-Borbeck Maria-Wächter-Gymnasium

Netzwerk 4 Duisburg

Mathematik Be-Greifen

Schwerpunkt	Mathematik zum Anfassen in den Bereichen Größen, Stochastik, natürliche Zahlen und Bruchrechnung
Jahrgang	Jahrgang 5
Projekte/Fortbildungen	Erarbeitung und Erprobung von Unterrichtsbausteinen/Materialien, Fortbildung zum Mathekoffer, Erweiterung des bisherigen Schwerpunktes Größen, Fortbildung im Mathematikum Gießen, pädagogischer Tag zur Teamentwicklung, Mathezirkus
Kontakt	Bischöfliches Abtei-Gymnasium Gesamtschule Duisburg-Ruhrort Gesamtschule Globus am Dellplatz St.Hildegardis-Gymnasium

Netzwerk 8 Essen

Schwerpunkt	Individuelle Förderung in Mathematik
Jahrgang	Jahrgang 5 und 6
Projekte/Fortbildungen	CITO Schülermonitoringsystem, Fortbildungsreihe zur Entwicklung einer Lernwerkstatt, Fortbildung zum Mathekoffer, Erstellen von Materialien zur individuellen Förderung
Kontakt	Mariengymnasium Essen-Werden Realschule Kettwig Theodor-Heuss-Gymnasium

Netzwerk 5 Essen

Schwerpunkt	Förderung von Lesekompetenz, soziale Kompetenzen
Jahrgang	Jahrgang 7 und 8
Projekte/Fortbildungen	Lesepatenmodell, Fortbildung zum Lesepatenmodell, öffentliche Präsentation des Projektes in einer Buchhandlung
Kontakt	Bernetalschule (Förderschule) Gemeinschaftshauptschule Karnap Hauptschule an der Bischoffstraße Parkschule (Förderschule)

Netzwerk 9 Essen

Schwerpunkt	Förderung Lesekompetenz
Jahrgang	ab Jahrgang 5
Projekte/Fortbildungen	Erprobung verschiedener Konzepte zur Förderung der Lesekompetenz an Einzelschulen, Fortbildungen zu Leseförderung und Textdetektiven
Kontakt	Erich Kästner-Gesamtschule Frida-Levy-Gesamtschule Gesamtschule Süd Grashof Gymnasium Gustav-Heinemann-Gesamtschule

Netzwerk 6 Essen

Schwerpunkt	Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule mit Schwerpunkt Englisch
Jahrgang	Jahrgang 4 und 5
Projekte/Fortbildungen	Erstellung eines Leitfadens zum Übergang (Schwerpunkt Englisch), Hospitationen
Kontakt	Bardelebenschule (Grundschule) Gesamtschule Essen-Holsterhausen Grundschule an der Waldlehne

Netzwerk 10 Essen

Schwerpunkt	Selbsterneinheiten im Mathematikunterricht als Förderkonzept
Jahrgang	Jahrgang 8 bis 10
Projekte/Fortbildungen	Erstellung eines Selbstförderprogramms, individuelle Förderung in Mathematik
Kontakt	Alfred-Krupp-Schule (Gymnasium) Burggymnasium Franz-Dinnendahl-Realschule Gertrud-Bäumer-Realschule

Netzwerk 7 Essen

MAUS – Mathematik Und Sprache

Schwerpunkt	Textverständnis in Mathematik
Jahrgang	Jahrgang 5 und 6
Projekte/Fortbildungen	CITO Schülermonitoringsystem, Sprachbewusstsein Mathematik, Fortbildungsreihe zum Monitoringsystem, Arbeit mit dem Mathekoffer, Fortbildung zum Sprachverständnis in Mathematik
Kontakt	Gesamtschule Borbeck Gesamtschule Nord Gymnasium Essen Nord-Ost Mädchengymnasium Essen-Borbeck Maria-Wächter-Gymnasium

Netzwerk 4 Duisburg

Mathematik Be-Greifen

Schwerpunkt	Mathematik zum Anfassen in den Bereichen Größen, Stochastik, natürliche Zahlen und Bruchrechnung
Jahrgang	Jahrgang 5
Projekte/Fortbildungen	Erarbeitung und Erprobung von Unterrichtsbausteinen/Materialien, Fortbildung zum Mathekoffer, Erweiterung des bisherigen Schwerpunktes Größen, Fortbildung im Mathematikum Gießen, pädagogischer Tag zur Teamentwicklung, Mathezirkus
Kontakt	Bischöfliches Abtei-Gymnasium Gesamtschule Duisburg-Ruhrort Gesamtschule Globus am Dellplatz St.Hildegardis-Gymnasium

Netzwerk 8 Essen

Schwerpunkt	Individuelle Förderung in Mathematik
Jahrgang	Jahrgang 5 und 6
Projekte/Fortbildungen	CITO Schülermonitoringsystem, Fortbildungsreihe zur Entwicklung einer Lernwerkstatt, Fortbildung zum Mathekoffer, Erstellen von Materialien zur individuellen Förderung
Kontakt	Mariengymnasium Essen-Werden Realschule Kettwig Theodor-Heuss-Gymnasium

Netzwerk 5 Essen

Schwerpunkt	Förderung von Lesekompetenz, soziale Kompetenzen
Jahrgang	Jahrgang 7 und 8
Projekte/Fortbildungen	Lesepatenmodell, Fortbildung zum Lesepatenmodell, öffentliche Präsentation des Projektes in einer Buchhandlung
Kontakt	Bernetalschule (Förderschule) Gemeinschaftshauptschule Karnap Hauptschule an der Bischoffstraße Parkschule (Förderschule)

Netzwerk 9 Essen

Schwerpunkt	Förderung Lesekompetenz
Jahrgang	ab Jahrgang 5
Projekte/Fortbildungen	Erprobung verschiedener Konzepte zur Förderung der Lesekompetenz an Einzelschulen, Fortbildungen zu Leseförderung und Textdetektiven
Kontakt	Erich Kästner-Gesamtschule Frida-Levy-Gesamtschule Gesamtschule Süd Grashof Gymnasium Gustav-Heinemann-Gesamtschule

Netzwerk 6 Essen

Schwerpunkt	Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule mit Schwerpunkt Englisch
Jahrgang	Jahrgang 4 und 5
Projekte/Fortbildungen	Erstellung eines Leitfadens zum Übergang (Schwerpunkt Englisch), Hospitationen
Kontakt	Bardelebenschule (Grundschule) Gesamtschule Essen-Holsterhausen Grundschule an der Waldlehne

Netzwerk 10 Essen

Schwerpunkt	Selbsterneinheiten im Mathematikunterricht als Förderkonzept
Jahrgang	Jahrgang 8 bis 10
Projekte/Fortbildungen	Erstellung eines Selbstförderprogramms, individuelle Förderung in Mathematik
Kontakt	Alfred-Krupp-Schule (Gymnasium) Burggymnasium Franz-Dinnendahl-Realschule Gertrud-Bäumer-Realschule



teamletter

Nachrichten aus dem Projekt **Schulen im Team** 

„Jetzt am Ball bleiben!“

Vor zwei Jahren ist das Projekt „Schulen im Team“ an den Start gegangen. Kurz darauf haben die Schulen in Duisburg und Essen ihre Arbeit aufgenommen. Das Projekt wird in diesen Regionen noch knapp anderthalb Jahre laufen. Im Interview zieht Professor Wilfried Bos, wissenschaftlicher Leiter des Projekts, eine Halbzeitbilanz.



Prof. Dr. Wilfried Bos, Direktor des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS) an der TU Dortmund.

teamletter: Herr Professor Bos, warum eigentlich Schulentwicklung in Netzwerken, wie sie im Projekt „Schulen im Team“ praktiziert wird?

Bos: Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe von Hinweisen, insbesondere aus der internationalen Forschung, die für die Effektivität von Netzwerken für die Entwicklung der Schule sprechen. Netzwerke scheinen beispielsweise eine Organisationsform zu sein, mit der Lehrkräfte gut zurechtkommen: Sie können im Netzwerk ihre eigenen Ziele verfolgen und trotzdem kooperativ mit anderen Lehrkräften zusammenarbeiten. Auch der Zugewinn an Erfahrung, den solche Netzwerke ermöglichen, spricht für dieses Modell. Lehrkräfte erfahren dabei, dass Kollegen aus anderen Schulen ähnliche Probleme haben, dass es aber auch gemeinsame Lösungsstrategien gibt – das motiviert.

teamletter: Ist es egal, wie solche Netzwerke gestaltet werden – nach dem Motto: Hauptsache vernetzt?

Bos: Nein, egal ist das nicht. Zwar finden sich positive Effekte bei ganz unterschiedlichen Netzwerkformen. „Schulen im Team“ verfügt aber über Besonderheiten, die der Netzwerkarbeit besonders förderlich sind. Die Schulen vernetzen sich lokal, es gibt also die Möglichkeit des regelmäßigen persönlichen Kontakts. Darüber hinaus bleibt die Anzahl der Schulen in einem Netzwerk überschaubar. Die zu bearbeitenden Themen sind zudem nicht willkürlich, es geht uns ja um eine fachbezogene Unterrichtsentwicklung. Zudem tauschen sich die Netzwerke auf gemeinsamen Veranstaltungen aus und werden durch unser Projektteam intensiv unterstützt.

» weiter auf Seite 2

„Schulen im Team: Netzwerke bilden!“

Netzwerke bilden! – das ist nicht nur konzeptionelle Grundlage und Aufforderung im Projekt „Schulen im Team“, das auf



Weiterentwicklung des Unterrichts und der fachlichen und sozialen Schülerkompetenzen zielt. Das ist auch die Tendenz einer ersten Zwischenbilanz. Ein guter Grund, mit diesem ersten „teamletter“ einen Einblick in die Arbeit von „Schulen im Team“ zu geben.

Netzwerke leben von der Verknüpfung von Potenzialen. Sie stehen für vielfältige Sichtweisen sowie für die Entwicklung neuer Ideen. Mit „Schulen im Team“ setzen wir nicht nur ein innovatives Modell netzwerkbasierter Unterrichtsentwicklung um, sondern auch neue Maßstäbe in der Schulentwicklungsforschung. Die Begleitforschung liefert letztlich aussagekräftige Daten zur Wirkung der Lehrerweiterqualifizierung und veränderten Unterrichtspraxis, die über den gefühlten Nutzen des Projekts weit hinausgehen.

Zudem positionieren Prof. Bos und sein Team vom Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) die Frage nach Vernetzung als schulisches Reformelement erfolgreich in der wissenschaftlichen Diskussion. Diese Kombination von Projekterfahrung und fachlichem Diskurs ist es, für die die Stiftung Mercator in ihrem Kompetenzzentrum Bildung eintritt.

Dr. Bernhard Lorentz

Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator